Evangelische Kirchgemeinde

Basadingen - Schlattingen - Willisdorf

Gemeindebrief

April - Juni 2021

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Eingangswort	1-4
Mitteilungen aus dem Pfarramt und der KiVo	5 + 14
Unsere acht Konfirmand*innen	6-9
Gottesdienste	10-11
Weitere Veranstaltungen	12-13
Berichte	15-17
Freud & Leid	19
Kontakte	20

Liebe Kirchbürgerinnen und Kirchbürger

Aber am ersten Tag der Woche sehr früh kamen sie zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten. 2Sie fanden aber den Stein weggewälzt von dem Grab 3und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht. (Lk 24, 1-3). So beginnt die Ostergeschichte im Lukasevangelium.

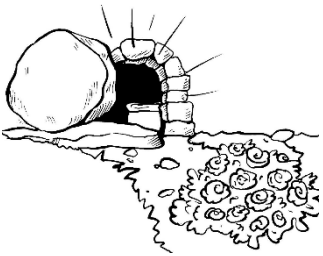
Nach dem Tod Jesu am Kreuz bricht nicht nur für die Jünger eine Welt zusammen, auch alle anderen Anhänger von Jesus, Frauen wie Männer, die ihn gehört hatten, die seine Wunder miterleben durften, die ihm bis nach Jerusalem gefolgt sind und die ihn dort jubelnd empfangen haben, sind bestürzt und zutiefst traurig. Der Mann, der von einer friedlichen Welt sprach, der von Nächstenliebe erzählte, der sich um die Menschen am Rande der Gesellschaft sorgte und der von vielen als «Sohn Gottes» erkannt wurde, dieser Mensch stirbt am Kreuz. Alle Hoffnungen, alle Erwartungen und alle Wünsche, die seine Anhänger in ihn gesetzt hatten, sind plötzlich zerstört, ausgelöscht durch den Tod. Trauer, Unverständnis, Resignation und Verzweiflung bleiben zurück.

Wie stark diese Verzweiflung war, erkennen wir vielleicht bei seinem Jünger Judas, dessen Hoffnungen und Wünsche sich durch den Verrat nicht erfüllt haben und zum Tod Jesu am Kreuz führten. Was eben auch Judas jegliche Zuversicht und Hoffnung genommen hatte und er sich selbst umbrachte. Wieder andere Jünger verliessen resigniert Jerusalem und kehrten somit Jesus, dem Sohn Gottes, den Rücken, weil auch sie ihren Glauben verloren hatten.

Was damals geschah, ist glaube ich auch noch in unserer heutigen Zeit ganz aktuell. Wenn es nicht so läuft, wie wir es uns wünschen, wenn sich unsere Erwartungen nicht erfüllen, dann verlieren auch wir sehr schnell unsere Hoffnung und resignieren.

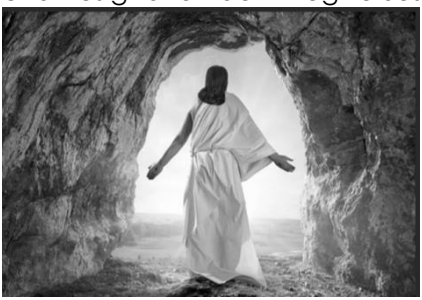
Erinnern wir uns nur an das Osterfest vor einem Jahr: Wie erschüttert und entrüstet waren wir, als es plötzlich hiess, Gottesdienste dürfen nicht mehr stattfinden. Keine gemeinsamen Veranstaltungen, kein gemeinsames Abendmahl. Plötzlich ist auch für uns eine Welt zusammengebrochen, als würde ein riesiger Felsbrocken vor unseren Türen liegen. Fassungslos standen wir da und wussten nicht, was tun, wie reagieren. Viele verloren ihre Zuversicht, ihre Hoffnungen, ihren Glauben. Manche haben Jesus daraufhin auch den Rücken zugekehrt und sich abgewandt.

Solche Erfahrungen, solche Steine im Leben kennen wir auch im privaten Leben. Krankheiten, Trauer, Einsamkeit und Zukunftsängste sind zum Beispiel ebenso Ereignisse, die uns manchmal resignieren lassen, uns an unserem Glauben zweifeln lassen und die auch manche von uns zur Abkehr verführen.



Doch damals gab es einige Frauen, die sich nicht abgekehrt haben, die sich nicht resigniert ins Haus zurückgezogen haben. Sie haben sich aufgemacht, um Jesus auch weiterhin zu folgen und ihm zu dienen, indem sie seinen Leichnam salben wollten: **Aber am ersten Tag der Woche sehr früh kamen sie zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten. [2]Sie fanden aber den Stein weggewälzt von dem Grab [3]und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht.**

Sie haben nicht Jesus den Rücken zugekehrt, sondern sind trotz Trauer und Resignation den Weg zu Jesus gegangen. Und plötzlich dürfen sie



erleben, dass der Stein der Hoffnungslosigkeit, der Trauer, der Unverständnisse, der Resignation und der Verzweiflung weggewälzt ist. Plötzlich erleben sie Freude, Kraft und neuen Mut. Der Stein des Todes belastet sie nicht mehr, denn das lebendig gewordene Wort Gottes hat gesiegt.

Ich glaube, auch das können wir in unserer heutigen Zeit immer wieder erleben. So beispielsweise letztes Jahr an Ostern, als durch den Lockdown die Kirchen zwar geschlossen waren, aber das Wort Gottes nicht verstummte, sondern auf neuen Wegen wie Fernseher oder YouTube weiter in die Welt schallte. Oder wie dennoch Gottes Wort gerade in der Nächstenliebe sichtbar wurde, als die Menschen sich gegenseitig halfen und zum Beispiel füreinander einkaufen gingen und vieles mehr. Da, wo sich die Menschen nicht von Gott abwendeten, nicht Jesus den Rücken zuwendeten, da war auch der Stein bei uns weggerollt und Hoffnung und Liebe behielten den Sieg und das Leben ging weiter.

Ich denke, solche Erfahrungen können wir auch in unserem täglichen Leben machen, wenn wir spüren, dass der Schmerz unsere Trauer um einen lieben Menschen, sich in die liebevollen Erinnerungen an ein gemeinsames Leben umwandeln, wenn wir voller Vertrauen unsere Sorgen in Gottes Hände legen und dabei spüren, dass wir ruhiger und hoffnungsvoller werden und vieles mehr.

Das Leben der damaligen Jünger und Anhänger Jesu, ja selbst das Leben von Jesus war nicht nur rosig, sondern hatte durchaus auch seine grossen Steine der Hoffnungslosigkeit, der Trauer, des Unverständnisses, der Resignation und der Verzweiflung, erst recht, als Jesus am Kreuz starb. Aber Jesus hat nicht den Weg zu Gott verloren und ist daher drei Tage später von den Toten auferstanden und hat uns so das Leben gebracht. Auch die Jünger und Anhänger Jesu, die Jesus selbst nach seinem Tod nicht den Rücken zugekehrt haben, konnten wieder zum Leben zurückfinden und haben mit der Zeit ihre Hoffnung, ihre Zufriedenheit, ihre Freude und ihren festen Glauben zurückbekommen.

So wünsche ich uns allen, dass unsere Steine im Leben uns nicht dazu verführen, Jesus den Rücken zuzukehren, und so wie Judas das wahre

Leben zu verlieren, sondern dass auch wir im Blick auf das Ostergeschehen erkennen, dass auch wir diese Steine in unserem Leben überwinden können und uns so mit dem göttlichen Wort der Nächstenliebe, der Gemeinschaft und der Liebe Gottes gegenseitig unterstützen können, damit Gott in seinem Wort in unserer Welt wirklich lebendig bleibt und wir immer ein hoffnungsvolles Ziel vor Augen haben, nicht nur zu Corona-Zeiten, sondern in all unseren individuellen Lebenssituationen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen besinnliche, christliche Festtage an Ostern, Pfingsten und Trinitatis.

Seien Sie herzlich gegrüsst und b'hüet Sie Gott
Ihr Pfarrer Rolf Roeder

Mitteilungen aus dem Pfarramt und der KiVo

Covid-19 - Termine und mögliche Änderungen/Absagen

Auf den Seiten 10 - 13 veröffentlichen wir Termine, die im Normalfall so durchgeführt werden. Jedoch befinden wir uns bekanntlich in einer ausserordentlichen und veränderlichen Lage und können für diese Daten nicht garantieren.
Bitte informieren Sie sich jeweils auf unserer Homepage unter *Anlässe*, ob die Veranstaltung abgesagt oder örtlich und/oder zeitlich verschoben wird oder rufen Sie an. Vielen Dank.
www.evang-baschlawi.ch / 052 657 21 34

◈◈◈

Unsere acht Konfirmand*innen

Ich heisse **Mia Bachmann**, bin 14 Jahre alt und wohne mit meinen Eltern und meinen zwei jüngeren Schwestern in Willisdorf.

Zurzeit besuche ich die Kanti in Kreuzlingen.

In meiner Freizeit tanze ich sehr gerne oder treffe mich mit meinen Freunden.

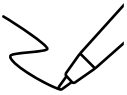
Mein Name ist **Joline Luise Bamert**. Ich bin 15 Jahre alt und wohne mit meinem Vater in Willisdorf.

Ende der 9. Klasse gehe ich ein Jahr nach Amerika in die High-School, danach fange ich die Lehre als Hotel-Kommunikations-fachfrau an.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Kunst und zeichne mit Leiden-schaft.

Ich heisse **Simone Dünki**, bin 15 Jahre alt, wohne in Basadingen und habe zwei Schwestern.

In meiner Freizeit zeichne ich gerne.



Ich gehe in die 9. Klasse in Diessenhofen.

Hallo, ich heisse **Gian-Luca Frank** und komme aus Schlattingen. Ich bin 15 Jahre alt und gehe in Diessenhofen in die 3. Sek.
Ich lebe mit meinem Bruder und meinen Eltern in Schlattingen.

Meine Freizeit verbringe ich sehr gern mit Kollegen.

Hallo, ich heisse **Ladina Keller** und bin 14 Jahre alt.

Ich spiele Eishockey und gehe in die Pfadi.

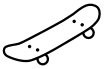
Zurzeit besuche ich die 9. Klasse in Diessenhofen.

Ich habe eine ältere Schwester und wohne in Schlattingen.

Ich hoffe, mehr über meinen Glauben zu lernen und viel Spass in unserer Konfirmandengruppe zu haben.

Hallo, mein Name ist **Finn Pfenninger** und ich bin 15 Jahre alt.

Ich fahre Skateboard und zeichne.



Ich besuche die 9. Klasse in Diessenhofen.

Ich habe zwei ältere Schwestern und wohne in Basadingen.

Ich möchte mehr über die evangelische Kirche lernen und hoffe im Konflager Spass zu haben.

Mein Name ist **Salome Santos**, ich bin 15 Jahre alt, wohne mit meinen Eltern und meinem jüngeren Bruder in Schlattingen und gehe in Diessenhofen in die 9. Klasse.

In meiner Freizeit spiele ich Flöte in einem Ensemble, gehe Reiten und treffe mich gerne mit meinen Freunden.

Meine Lieblingsfächer in der Schule sind Hauswirtschaft und Textiles Werken.

Nach der Schule mache ich eine Lehre als Köchin.

Hallo, ich heisse **Maximilian von Ow**, bin 15 Jahre alt und fahre Fahrrad und Skate.

Zurzeit bin ich in der 9. Klasse in Diessenhofen.

Ich habe eine ältere Schwester und wohne in Basadingen.

Ich hoffe, dass ich viel im Konf-unterricht lerne und Spass habe.

Das Konfirmandenlager in Stabio TI findet nicht statt.

Gottesdienste

Gründonnerstag, 1. April *Pfr. Gottfried Spieth*
19.00 Gottesdienst für die Region Diessenhofen mit **Abendmahl** in der Stadtkirche D'hofen

Karfreitag, 2. April *Pfr. Rolf Roeder*
10.10 Gottesdienst mit **Abendmahl** in Schlattingen

Ostersonntag, 4. April *Pfr. Rolf Roeder*
07.00 Gottesdienst mit **Abendmahl** in Basadingen
Falls möglich, sind Sie anschliessend zum Osterfrühstück im Pfarrhaus eingeladen.

Sonntag, 11. April *Pfr. Marcel E. Plüss*
10.10 Gottesdienst in Basadingen

Sonntag, 18. April *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen

Sonntag, 25. April *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen
Musik: mit unserer BaSchlaWi-Band

◈◈◈

Sonntag, 30. Mai *Pfr. Rolf Roeder*
10.00 Gottesdienst in Schlattingen

◈◈◈

Weitere Veranstaltungen 2021

Kirchgemeindeversammlung
Mittwoch, 28.04., 20 Uhr in der Kirche Basadingen

Generationen-Spielnachmittag für Gross und Klein, Alt und Jung
*Jeweils **mittwochs** von **14.00 – 16.00** Uhr im Pfarrhaus:*
28.04. / 26.05. / 07.07. / 11.08. / 01.09. / 29.09. / 03.11. / 01.12.

Lismikafi
*Jeweils **dienstags** von **14.00 – 16.30 Uhr** im KGH Schlattingen:*
20.04. / 25.05. / 22.06. *Termine bis auf Weiteres abgesagt*

Trost-Kaffee
*Jeweils **sonntags** von **14.00 – ca. 17.00** Uhr im Pfarrhaus:*
25.04. / 30.05. / 12.09. / 07.11.

Stubete
*Jeweils am **1. Dienstag im Monat** um **14.00** im Pfarrhaus:*
06.04 / 04.05. / 01.06. / 03.08. / 07.09. / 05.10. / 02.11. / 07.12.

Ökumenischer Seniorenmittagstisch
*Jeweils **mittwochs** um **12.00** Uhr:* (☎ Vreni Köhli: 052 657 37 38 / 079 624 48 72)
14.04. im BEDAKAFI, Basadingen *(Anmelden bis 12.04. bei V. Köhli)*
19.05. im Ban Thai, Schlattingen *(Anmelden bis 17.05. bei V. Köhli)*
16.06 im Bienengarten, Schlattingen *(Anmelden bis 14.06. bei V. Köhli)*

Ökumenischer Seniorennachmittag
*Jeweils **dienstags** um **14.00** Uhr:*
26.10. im Pfarrhaus Basadingen
14.12. im Pfarrhaus Basadingen

Seniorenferienwoche mit der Evang. Kirchgemeinde Schlatt TG
MO 28.06. – SA 03.07.2021 in Sainte-Croix VD, Hôtel de France

Ökumenischer Seniorenausflug
DO 26.08.2021 nach Sulzberg AT, Region Bregenzerwald

Gebet «us de Region - für dRegion»
SA 26.06. in den Räumlichkeiten von *Lebendiges Wasser* D'hofen

Lange Nacht der Kirchen

Am **Freitag, 28. Mai 2021** von 18 – 24 Uhr öffnen die Kirchgemeinden und Pfarreien in der Region ihre **Kirchen**portale mit unterschiedlichem Programm für ein breites Publikum.

◆◆◆

… Fortsetzung von Seite 5

Sitzbank erstrahlt in neuem Glanz

Über die Wintermonate haben sich Susanne und Köbi Windler-Trüb der Sitzbank vor der Kirche Schlattingen angenommen und die Hölzer abgeschliffen und neu lackiert. Nun erstrahlt die Bank in neuem Glanz und steht wieder vor der Kirche Schlattingen für die Besucher bereit.

An dieser Stelle geht ein grosses Dankeschön an die beiden, für ihr Engagement und die geleistete Arbeit.

Aussergewöhnliche Weihnacht 2020

Dieses Jahr ist alles anders. Nicht nur dass man sich zu einem Gottesdienst in Listen eintragen muss, fast so wie damals bei der Volkszählung vor über 2000 Jahren, nein auch Mundschutz, Hygiene- und Abstandsregeln bestimmen ebenso das Bild eines Gottesdienstes.

Das hatte auch grosse Auswirkungen auf unsere «Waldweihnacht», welche eigentlich alljährlich von der Brass-Band-Schlattingen initiiert und veranstaltet wird. Doch dieses Jahr kam es anders. Da nur Kirchgemeinden mit Schutzkonzept zu Veranstaltungen (Gottesdiensten) mit bis zu 50 Personen einladen durften, konnte dieses Jahr die Brass-Band nicht zur Waldweihnacht einladen. Zudem dürfen zurzeit nur max. 5 Instrumental-Musiker einen Gottesdienst (auch im Freien) begleiten, was wiederum dazu führte, dass die Brass-Band bei diesem Gottesdienst nicht einmal begleitend spielen durfte. Auch aus Platz- und Abstandsgründen konnte die kleine Waldlichtung für die diesjährige «Waldweihnacht» nicht herangezogen werden. So musste zudem ein neuer Platz für unsere diesjährige «Waldweihnacht» gesucht werden.

Und so versammelten sich dieses Jahr um 19:00 Uhr über zwei Dutzend Gemeindeglieder nicht im Wald, sondern um die Kirche in Schlattingen herum. Bei fast sternenklarem Abendhimmel und bei -2°C feierten wir so einen weihnachtlichen Gottesdienst im Freien, in dem wir Gott für sein grossartiges Geschenk an uns, dem Kind in der Krippe, dankten.

Aber selbst dieser Dank war etwas Spezielles, da wir ja auch nicht in unseren Gottesdiensten singen dürfen. So sprachen wir, in Anlehnung an eine kleine Engelsgeschichte, Gott unseren Dank und unsere Freude mit unserem Herzen aus und liessen ihn musikalisch über CD in die Nacht hinaus verkünden.

Unter der von den Anwohnern sehr schön geschmückten Strassenbeleuchtung «Im Chloster» fanden anschliessend auch alle Gottesdienstbesucher den sicheren Weg wieder nach Hause.

Text: Rolf Roeder
Bilder: Stefan Benz

Neujahrsgottesdienst 2021

Trotz Masken und Abstand, trotz neuen Formen und Verhaltensregeln gibt uns Gottes Wort auch heute noch Kraft, Hoffnung und Lebenssinn in unseren Gottesdiensten.

Und so feierten wir auch zu Beginn des neuen Jahres unseren Neujahrsgottesdienst am 01.01.2021 um 17:00 Uhr in der Kirche Basadingen.

Obwohl wir selbst nicht singen durften, wurde es ein schöner, und doch musikalischer Gottesdienst, der von 5 Musikern der Steiner-Brass-Band konzertmässig begleitet wurde. Dank dieser musikalischen Untermalung war es ein eindrücklicher und bewegender Gottesdienst zum Jahresbeginn 2021.

Am Schluss des Gottesdienstes wurde für jeden Gottesdienstbesucher - unter bestehenden Hygienemassnahmen - ein Segenskärtchen gezogen und in die Hand gegeben, als Zeichen dafür, dass Gott unsere Wege durch dieses Neue Jahr begleiten möchte.

So wünscht der Kirchenvorstand und Pfarrer Rolf Roeder allen ein gutes, gesundes, glückliches und von Gott reichlich gesegnetes Neues Jahr 2021

Text: Rolf Roeder
Bilder: Stefan Benz

Danke für die eingegangenen Kollekten

Dezember 625.60 Franken
HEKS-Advents- und Weihnachtskollekten 2020

Januar 476.80 Franken
Stiftung Hofacker

Februar 718.50 Franken
Christliche Ostmission

Gemeindebrief

Redaktionsschluss für Ihre Beiträge

2. Juni 3. Quartal
3. September 4. Quartal

Ihre Beiträge senden Sie bitte an:
sekretariat@evang-baschlawi.ch Kirchgasse 8, 8254 Basadingen

Freud & Leid Januar – März 2021

Geburtstage ab 80 Jahren

Herzliche Glück- und Segenswünsche!

Hans Loosli-Christen, Schlattingen	92 Jahre
Margaretha Gut-Ita, Alters- und Pflegeheim Stammertal	91 Jahre
Armin Itel-Schenk, Basadingen	84 Jahre
Susanne Hediger-Lipp, Schlattingen	81 Jahre
Silvia Itel-Windler, Schlattingen	81 Jahre
Jeannette Wettstein-Quarti, Basadingen	80 Jahre

Trauungen

Taufen

Beerdigungen/Trauerfeiern/Todesfälle

Walter Jakob Windler-Krähenbühl, Schlattingen
Walter Adolf Windler, Schlattingen
Fritz Schmid-Märki, Schlattingen
Esther Waldvogel-Frei, Basadingen

Kirchenvorsteherschaft / Ressort / Pfarramt	
Präsidium Stefan Benz	stefan.benz@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 44 11
Finanzen (Pfleger) Florian Aeberhardt	florian.aeberhardt@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 45 50
Kirche, Kind & Jugend, Vizepräsi. Daniel Möckli	daniel.moeckli@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 12 76
Liegenschaften & Wald Patrick Schmid	patrick.schmid@evang-baschlawi.ch ☏ 079 405 12 45
Seniorenarbeit, Aktuariat Christa Schopfer	christa.schopfer@evang-baschlawi.ch ☏ 079 342 84 33
Soziales/Diakonie Rahel Schönberger	rahel.schoenberger@evang-baschlawi.ch ☏ 052 654 14 23
Pfarramt Pfarrer Rolf Roeder	Kirchgasse 8 - 8254 Basadingen TG pfarramt@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34

Sekretariat / Organistin / Katechetin	
Sekretariat - Pfarrbüro **MO, MI & FR 08.00 – 12.00 Uhr** Claudia Vigini	Kirchgasse 8, 8254 Basadingen TG sekretariat@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 21 34
Organistin Margrit Schwarz	margrit.schwarz@gmx.ch ☏ 052 336 11 25
Katechetin/Religionslehrerin Karin Schmid	karin.schmid@evang-baschlawi.ch ☏ 052 533 53 67

Mesmerinnen	
Basadingen & Schlattingen Regula Bernhard	regula.bernhard@evang-baschlawi.ch ☏ 052 657 52 51
Willisdorf Ursula Möckli	ursi.moeckli@shinternet.ch ☏ 052 657 10 96

Bestattungsamt - Friedhofsvorsteher	
Gemeindekanzlei, Rychgass 2, 8254 Basadingen	☏ 058 346 01 60
Friedhofsvorsteher Basadingen: Hugo Breitler Friedhofsvorsteher Schlattingen: Thomas Schmid	☏ 058 346 01 54 ☏ 058 346 01 55

Impressum	
Herausgeber & Inhalt	Kirchenvorsteherschaft & Pfr. Rolf Roeder Kirchgasse 8, 8254 Basadingen, ☏ 052 657 21 34 www.evang-baschlawi.ch
Gestaltung	Claudia Vigini, Sekretariat
Druck	Druckwerk SH AG, 8207 Schaffhausen